

Wenn's um Schachcomputer geht: Die Spezialisten!

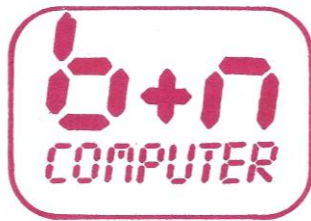
Die neuesten Modelle aller führenden Hersteller ständig ab Lager lieferbar!

Aus unserem Gelegenheitsmarkt:

München Amsterdam, 20 Mhz	2.798,-	Mephisto III	259,-
München Amsterdam, Mephisto II	2.449,- 180,-	Fidelity Elite Glasgow mit Modul CB 16	800,-

Jetzt neu bei b + n Sonder-Info: die Computer Neuheiten aus Nürnberg?

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere Prospekte sowie unser Sonder-Info an.



Brandecker + Niehues Computervertrieb

7090 Ellwangen-Rindelbach
Moselstr. 14 · 079 61 / 27 82

Claus Carstens, Hamburg

Sehr geehrte Redaktion,

seit kurzem darf ich die Schachcomputer Constellation FORTE und Mephisto DALLAS (16 bit) mein eigen nennen und habe diese sogleich auf Herz und Nieren getestet. Beide Computer sind - wie gehabt - leicht auf der Turnierstufe unter Ausnützung des Figurenopfers auf g5 und Öffnung der h-Linie für Turm und Dame zu schlagen. Beim FORTE wird das Programm ausgetrickt, indem Weiß einen Zwischenzug mit ♖h1-h2 einschleibt, wozu das Schachprogramm keine Gefahr mehr für Schwarz signalisiert.

Spannend und seriös würde es allerdings erst in den Partien auf höherer Rechenstufe bei einer Bedenkzeit von 1-2 Stunden pro Zug für die Computer. Beide Programme sollten ihre Widerstandskraft gegen das Blackmar-Diemer-Gambit unter Beweis stellen, scheiterten jedoch deutlich, wie ich Ihren Lesern gern im folgenden darlegen möchte:

..: C.Carstens - S.: FORTE

1.d2-d4 d7-d5 2.♘b1-c3 ♘g8-f6 3.e2-e4 d5xe4 4.f2-f3 e4xf3 5.♘g1xf3 ♘c8-g4 die Teichmann-Verteidigung.

6.h2-h3 ♘g4xf3 7.♗d1xf3 c7-c6 die schwarze Stellung sieht solide aus, Weiß drückt jedoch weiter auf die Tube.

8.♗f3-f2! e7-e6 9.♘f1-d3 ♘f8-e7 10.0-0 0-0 Die Rochade setzt den schwarzen König einem starken Angriff aus.

11.♘c1-g5 ♘b8-d7 12.♗f2-h4! das klassische Manöver.

12.-h7-h6 13.♘g5xh6! g7xh6 14.♗h4xh6 ♖f8-e8 um dem schwarzen Springer ein Verteidigungsfeld zugänglich zu machen.

15.♖f1-f4 ♘d7-f8! richtig gespielt, sonst hätten die beiden weißen Türme jeweils die schwarzen Springer auf f6 aufgegeben mit anschließendem

Matt.

16.♖f4-h4 ♘f6-h5 17.♖h4-g4+ ♘e7-g5 18.♖g4xg5+ ♘f8-g6 19.♖g5xg6+ f7xg6 20.♗h6xg6 ♘h5-g7 21.♗g6-h7+ ♘g8-f8 22.♖a1-f1+ es gilt, dem schwarzen König keine Verschnaufpause zu verschaffen, alle Verteidiger werden eliminiert.

22.-♘g7-f5 23.♘d3xf5 ♗d8xd4+ ein Racheschach!

24.♘g1-h1 ♗d4-f6 25.♘f5-d3! und Schwarz gibt auf, da die Dame verloren und das baldige Matt unabwendbar sind.

Der Constellation FORTE erlag in dieser Partie einem schulmäßigen Angriff im Blackmar-Diemer-Gambit, wobei Weiß nicht allzuviel abverlangt wurde. Mir war allerdings bewußt, daß mir beim Mephisto DALLAS eine schwierigere Aufgabe bevorstand, wenn ich ihn schlagen wollte, und entsprechend konzentriert ging ich an die folgende Partie heran:

W.: C.Carstens - S.: DALLAS

1.d2-d4 d7-d5 2.e2-e4 d5xe4 3.♘b1-c3 ♘g8-f6 4.f2-f3 ♘c8-f5 Der Dallas versteift sich wie sein Vorgänger Amsterdam ebenfalls nur auf die Wiener Verteidigung.

5.f3xe4 ♘f6xe4 6.♗d1-f3 ♘e4-d6 7.♘c1-f4 ♘b8-c6 Bis hierher verteidigte sich Schwarz tadellos. Statt wie früher stets mit der großen Rochade versuchte ich es jetzt mit meiner eigenen Neuerung...

8.♘g1-e2! ♘f5xc2?? und Schwarz macht einen unsterblichen Fehler, sich zu einem Bauernraub hinreißen zu lassen. Dies öffnet natürlich die c-Linie für Weiß und kostet Schwarz obendrein zwei wichtige Temp.

9.♖a1-c1 ♘c2-g6 10.d4-d5 ♘c6-b8? Weiß hat jetzt bereits einen riesigen Entwicklungsvorsprung, der konsequent ausgebaut wird.

11.♘e2-d4 a7-a6 versucht, das Feld b5 zu kon-

trollieren.

12.♘f1-e2 ♘b8-d7 13.0-0 ♘d7-f6 Schwarz manövriert sich fest, anstatt die eigene Stellung zu öffnen.

14.♘d4-b5! Hier ließ ich Schwarz die ganze Nacht rechnen, und am Morgen hatte der Computer den Köder gefressen.

14.-a6xb5 15.♘c3xb5 ♘d6xb5 16.♘e2xb5 c7-c6 17.d5xc6 ♗d8-b6+ 18.♘g1-h1 ♗b6xb5 Weiß steckt noch einen Läufer ins Geschäft im Vertrauen darauf, daß der Freibauer das Spiel entscheiden könnte.

19.c6xb7! ♖a8-d8 das Einzige.

20.♖f1-d1! ♖d8xd1 21.♖c1xd1 e7-e5 Schwarz scheint alles im Griff zu haben; nach ♘xe5, ♗xe5 kommt der weiße Angriff zum Stehen, und nach einem anderen Läuferzug würde es Schwarz gelingen, auch seinen Königsflügel noch zu entwickeln und schließlich durch ein Materialübergewicht die Oberhand zu behalten.

22.b7-b8 ♗+! und Weiß sagt Matt in 9 Zügen an! Dies hatte der Computer nicht mehr vorausgerechnet, da ein Damenopfer und insgesamt 17 Halbzüge zu bedenken waren. Die Partie endete noch folgendermaßen zwangsläufig:

22.-♗b5xb8 23.♗f3-c6+ ♘e8-e7 24.♘f4-e3!! der Clou!

24.-♗b8-b4 25.a2-a3 ♗b4-d4 Verzweigung!

26.♘e3xd4 e5xd4 27.♖d1xd4 ♘f6-d5

28.♖d4xd5 h7-h6 29.♖d5-d7+ ♘e7-e8

30.♗c6-c8++ und wieder hat das Blackmar-Diemer-Gambit triumphiert und gezeigt, daß es nur eine

Möglichkeit gibt, die Schachcomputer der neuesten Generation zu knacken: opfern, opfern und nochmals opfern! Müßte es nicht möglich sein, den Computern eine gehörige Portion Mißtrauen einzuprogrammieren, ganz besonders auf den höheren Rechenstufen?

Freundlich grüßend

Claus Carstens: Computertest mit Novag Constellation Forte und Mephisto Dallas 68000

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - Februar 1987) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Related: <https://www.schachburg.de/threads/2306-Geheimnis-um-Claus-Carstens-gel%C3%BCftet>